

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mußten sich hier die Sturmtruppen an Seilen und Strickleitern über einen steilen Felsen in die Tiefe lassen, um von dort gegen die auszuhebende italienische Feldwache vorzugehen zu können. Auf einer kleinen Almwiese sammelten sich die Sechser und gingen lautlos gegen die feindliche Feldwache vor. Da krachten plötzlich Gewehrsalven auf die Überraschten. Dies war das Signal für die italienische Artillerie, die nun auch ihrerseits ein heftiges Feuer gegen die Wände des Civaron abgab. Felsstrümmen mit Teilen der Leitern rollten unter schrecklichem Getöse in die Tiefe. Als nach 20 Minuten das Feuer aufgehört hatte, forderte ein italienischer Offizier die der Rückzugslinie beraubten Sechser-Jäger zur Übergabe auf, und da ihnen kein anderer Ausweg übrig blieb, mußten sie sich ergeben.

Die Unternehmung der Deutschmeister war für den 20. August festgesetzt und galt vier feindlichen Feldwachen, gegenüber dem Brückenkopf von Mentrate. Um 3 Uhr früh gingen vier Detachements, jedes 34 bis 36 Mann stark, vor, um die Feldwachen lautlos auszuheben. Doch auch diese Aktion war von Pivko verraten, und so war es den Italienern ein leichtes gewesen, Gegenmaßnahmen zu treffen. Als die Deutschmeister in die Feldwachen eingedrungen waren, fanden sie diese leer; die Feldwachen waren dem Stoß ausgewichen und hatten sich in die Hauptstellung zurückgezogen. Unter schwerem feindlichen Artilleriefeuer, in dem so mancher Edelknabe zu Boden stürzte, mußten sie unverrichteter Dinge in ihre Ausgangsstellung zurückkehren.

Die einzige Aktion, die glückte, war die von den oberösterreichischen Schützen im Verein mit Bosniaken durchgeführte Erstürmung des Bahnhofes Agnedo am 22. August. Obwohl auch hier dem Italiener die genaue Zeit des Angriffes bekannt war, endete er mit einem vollen Erfolg. Der nervöse Kommandant der italienischen Besatzung, Lieutenant Scovazzi, ein Verwandter Cadornas, hatte in der Nacht bereits dreimal seine Leute alarmiert. Der vierte Alarm mißlang. Die Sturmpatrouillen der Schützen und Bosniaken drangen in den Morgenstunden in die italienische Stellung ein und konnten 80 Mann, fast alle in den Unterständen hockend, gefangen nehmen; der italienische